

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [23. 12. 1904?]

lieber, wir haben gestern Abend  $\frac{3}{4}$  Stunden gewartet, dachten umfo weniger dran,  
dafs Sie noch kommen würden, als Sie mir ja gefchriebn hatten, dafs Sie auch im  
Concert wären und vom Concert aus <sup>^kämen</sup> in den <sup>^</sup> Riedhof gehen <sub>würden</sub>. ich  
dachte natürlich an eine redactionelle oder fonstige Verhinderung Ihrerseits, und  
fo gingen wir, zwar mit Bedauern, aber höchst unschuldsvoll nach Hause.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen, nebft allem fchönen, dafs der Genius  
Ihrer <sub>Empfindlichkeit</sub> zur Hölle fahre.

Ihr

A.

Heute wollten wir zu Trifan haben nichts mehr bekommen, find wieder Erwar-  
ten heim theilen Sie mir bitte ein Wort <sup>^PNEUMATISCH^</sup> ob Sie und Otti heute  
Abend 9 Uhr im Riedhof mit uns nachtmahlen wollen.

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »11«

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Otilie Salten

Werke: Tristan und Isolde

Orte: Riedhof, Wien